



## Niederschrift

**Gremium:** Schulausschuss  
**Sitzungs-Nr.:** 11 / Wahlperiode 2001/2006  
**Sitzung am:** 22.09.2004  
**Ort:** Gymnasium Wesermünde, Humboldtstraße 12 - 14, Bremerhaven  
**Beginn:** 15:02 Uhr **Ende:** 17:31 Uhr

Behandelte Tagesordnungspunkte:	Seite:
1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit	3
2 Genehmigung der Niederschrift über die zehnte öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 04. Mai 2004	3
3 Situation am Gymnasium Wesermünde <b>Sitzungsvorlage Nr. 267/2004</b>	3
4 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung in den Ganztagschulen im Landkreis Cuxhaven <b>Sitzungsvorlage Nr. 268/2004</b>	4
5 Beschulung von Kindern aus der Samtgemeinde Nordkehdingen (Landkreis Stade) am Gymnasium Warstade <b>Sitzungsvorlage Nr. 269/2004</b>	5
6 Mitteilungen und Anfragen	6
6.1 Sachstand der Baumaßnahmen am Gymnasium Langen	6
6.2 Schülerbeförderung zu den Grundschulen Dorum und Wremen	7
6.3 Ausstattung der Hermann-Allmers-Schule, Haupt- und Realschule Hagen	7
6.4 Namensgebung für die Haupt- und Realschule Hemmoor	7
6.5 Haushaltsplanung für das Jahr 2005	7
7 Einwohnerfragestunde	8

Anwesend waren:

Kreistagsabgeordneter Bensen, Beverstedt, Vorsitzender  
Kreistagsabgeordneter Ahrens, Bramstedt  
Kreistagsabgeordneter Berghorn, Langen  
für den verh. Abg. Tobias, Langen  
Kreistagsabgeordneter Feldmann, Otterndorf  
Kreistagsabgeordneter Herr Kowalewski, Midlum  
Kreistagsabgeordneter von der Lieth, Elmlohe  
Kreistagsabgeordneter Meyn, Lamstedt  
Kreistagsabgeordneter Dr. Nixdorf, Langen  
Kreistagsabgeordneter Peters, Langen  
für die verh. Abg. Frau Vockert, Schiffdorf

Grundmandatsinhaber:

Kreistagsabgeordnete Frau Tecker, Schiffdorf

Als hinzuberufene stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Helmut Bertram, Tannenstr. 3, 27612 Loxstedt  
Herr Peter Lohmann, Am Krähenhof 1, 27729 Axstedt  
Herr Daniel Naber, Ostergraben 44, 27619 Schiffdorf

Als Gäste:

Frau Oberstudiendirektorin Grassow-Arnmann, Gymnasium Wesermünde, Bremerhaven (zu Punkt 3)  
Herrn Oberstudiendirektor Globig, Gymnasium Warstade (zu Punkt 5)  
Herrn Realschulrektor Rust, Adolf- Butenandt- Schule, Haupt- und Realschule Beverstedt (zu Punkt 4)  
Herrn Realschulrektor Stührenberg, Hermann- Allmers- Schule, Haupt- und Realschule Hagen (zu Punkt 4)

Von der Verwaltung:

Landrat Bielefeld  
Kreisrat Redeker  
Kreisoberamtsrätin Heß  
Kreisamtsrat Lechlein, zugleich als Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsabgeordneter Demuth, Cuxhaven  
Kreistagsabgeordneter Grüter, Schiffdorf  
Kreistagsabgeordneter Tobias, Langen  
Kreistagsabgeordnete Frau Vockert, Schiffdorf

**Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 15:02 Uhr, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend begrüßte der Vorsitzende Kreisrat Redeker und stellte ihn als neuen Dezernenten für den Schulbereich vor. Gleichzeitig bedankte er sich bei Landrat Bielefeld für die bisher in dieser Funktion geleistete Zusammenarbeit.

**Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die zehnte öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 04.05.2004**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die vorliegende Niederschrift.

Der Schulausschuss beschloss bei zwei Enthaltungen einstimmig:

Die Niederschrift über die zehnte öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 04.05.2004 wird genehmigt.

**Punkt 3: Situation am Gymnasium Wesermünde  
Sitzungsvorlage Nr. 267/2004**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Sitzungsvorlage Nr. 267/2004 der Tagesordnung.

Oberstudiendirektorin Grassow-Arnnemann begrüßte die Mitglieder des Schulausschusses sowie die anwesenden Gäste und drückte gleichzeitig ihre Freude aus, dass der Schulausschuss seinen Weg in das Gymnasium Wesermünde gefunden habe. Sie berichtete, dass die Schule in diesem Jahr ihren 35. Geburtstag feiern könne.

Die Situation am Gymnasium Wesermünde habe sich mit Beginn des neuen Schuljahres grundlegend geändert. Nach dem Wegfall der Schulform Orientierungsstufe seien ca. 280 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 in 10 Klassenverbänden zusätzlich zu beschulen. Daneben sei auch in den anderen Jahrgangsstufen eine wachsende Schülerzahl zu verzeichnen. Nicht nur hieraus ergebe sich das Profil einer mehr als lebendigen Schule. Allerdings entstehe hieraus auch ein erhöhter Investitionsbedarf. So sei es nach ihrer Meinung erforderlich, kurzfristig im Bereich der naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume Kapazitäten zu schaffen, die sowohl den Anforderungen eines modernen naturwissenschaftlichen Unterrichtes als auch den gestiegenen Klassengrößen mit einer Schülerzahl von bis zu 33 Kindern pro Klasse Rechnung trage.

Daneben wünsche sich die Schule eine Aula, in der alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig an Veranstaltungen teilnehmen können. Zudem solle die Aula für Einführungs- oder Abschlussveranstaltungen der Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern genutzt werden. Das bisher genutzte Forum sei nicht geeignet, weil es auf der einen Seite zu klein und auf der anderen Seite wegen seiner offenen Bauweise auch zu laut sei.

Neben den im letzten Jahr getätigten Investitionen des Schulträgers erhoffe sie sich weiterhin die finanzielle Unterstützung des Landkreises Cuxhaven. Neben der zusätzlichen Beschaffung von Overheadprojektoren und den entsprechenden Projektionsflächen sei auch die Bestuhlung des Lehrerzimmers grundlegend zu erneuern. Bei dem vorhandenen Mobiliar handele es sich um die Erstausrüstung aus dem Jahre 1969.

Der Vorsitzende erklärte, dass eine Aula für insgesamt ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler nach seiner Auffassung nicht realisierbar sei. Auch an anderen Schulen mit weniger Schülerinnen und Schülern seien keine entsprechende Einrichtungen vorhanden.

Abg. Feldmann ergänzte, dass zum Zeitpunkt der Planung der Schule diese insgesamt als offener Raum konzipiert gewesen sei. Diesen Umstand heute zu ändern, sei nur mit erheblichem finanziellen Aufwand möglich. Aus diesem Grunde könne sich die Schule in absehbarer Zeit keine Hoffnungen auf eine Aula machen. Entsprechende Veranstaltungen müssten daher wie an anderen Standorten auch ggf. geteilt werden.

Der Vorsitzende unterbrach die Sitzung von 15:20 Uhr bis 15:40 Uhr für einen Rundgang durch die Schule.

Oberstudiendirektorin Grassow-Arnnemann dankte nach dem Rundgang dem Schulausschuss für seine Aufmerksamkeit und wünschte eine angenehme und harmonische Sitzung.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

**Punkt 4: Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung in den Ganztagschulen im Landkreis Cuxhaven  
Sitzungsvorlage Nr. 268/2004**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Sitzungsvorlage Nr. 268/2004 der Tagesordnung.

Kreisrat Redeker erläuterte die in der Sitzungsvorlage dargestellte Kalkulation für das Mittagessen. Ausgehend von der bereits bestehenden Satzung für die Mittagsverpflegung der Schule Am Wiesendamm, Förderschule Schwerpunkt geistige Entwicklung Bad Bederkesa, habe die Verwaltung aus Gleichbehandlungsgründen einen Betrag von 3,20 € pro Mittagessen vorgeschlagen. Sollte der Kreistag dieser Empfehlung folgen, so würde der Landkreis Cuxhaven jedes Mittagessen mit einer Summe von ca. 1,92 € subventionieren.

KOAR'in Heß ergänzte, dass es sich bei den vorgenommenen Kalkulationen um eine Mittelwertberechnung handele. Da die einzelnen Kostengruppen auf den Gesamthaushalt verteilt seien, werde es auf den ersten Blick auch nicht möglich sein, die Einnahmen, die durch die Satzung erhoben werden, neben den entsprechenden Ausgaben im Haushaltsplan darzustellen.

Abg. von der Lieth betonte, dass es sich bei dem Mittagessen für die Ganztagschulen um eine freiwillige Leistung des Schulträgers handele. Angesichts der Tatsache, dass die öffentlichen Kassen leer seien, seien sowohl die Kosten für den Landkreis als Schulträger, aber auch für die Eltern zu hoch.

Abg. Feldmann fragte, ob ein warmes Mittagessen für die Kinder grundsätzlich erforderlich sei. Aus ernährungstechnischer Sicht sei diese Frage wohl zu verneinen, gleichwohl müsse man allerdings nach seiner Auffassung ein Essensangebot vorhalten. Dabei ginge es darum, in der Ganztagschule auch die Kultur der Nahrungsaufnahme zu vermitteln, um auf diesem Wege einen Beitrag dazu zu leisten, dass die Kinder lernen, sich gesund zu ernähren.

Ausschussmitglied Lohmann merkte an, dass der Zuschuss des Bundes für die Errichtung von Ganztagschulen sich auch in der Kalkulation für das Mittagessen auswirken müsse.

Ausschussmitglied Bertram vertrat die Auffassung, dass bei dem vorgehaltenen Mittagessen das Angebot eine wichtige Rolle spiele.

Abg. Meyn erklärte, dass sich der Landkreis angesichts der finanziellen Situation keinen Mensabetrieb erlauben könne. Die Finanzmittel des Landkreises seien endlich. Vor diesem Hintergrund müsse eine Entscheidung getroffen werden, in welchem Umfange der Schulträger Pflichtaufgaben zu Gunsten der Subventionierung des Mittagessens zurückstellen müsse.

Abg. Kowalewski entgegnete, dass es im Frühjahr politischer Konsens gewesen sei, diese beiden Ganztagschulen einzurichten. Ziel des Schulträgers müsse es sein, eine hohe Akzeptanz für dieses Angebot zu erreichen. Das Angebot eines täglichen Mittagessens sei hierfür unverzichtbar.

Realschulrektor Rust erklärte für die Adolf-Butenandt-Schule, Haupt- und Realschule Beverstedt, dass der Ganztagschulbetrieb seit Beginn des Schuljahres 2004/2005 mit dem siebten Jahrgang und insgesamt 100 Schülerinnen und Schüler begonnen habe. An der Mittagsverpflegung nähmen im Schnitt 60 Kinder teil. Auf Grund der Tatsache, dass das Mittagessen in dem Grundsatzertlass zur Ganztagschule auch im Hinblick auf pädagogische Aspekte enthalten sei, müsse der Schulträger hierauf entsprechend reagieren. Um die erforderliche Akzeptanz für das Mittagessen zu erreichen, sei ein Betrag von 3,- € pro Mahlzeit sinnvoll.

Realschuldirektor Stührenberg erklärte für die Hermann-Allmers-Schule, Haupt- und Realschule Hagen, dass derzeit 120 – 140 Schülerinnen und Schüler an den freiwilligen Angeboten der Ganztagschule teilnehmen. Die Schule rechne mit der Ausgabe von ca. 40 – 50 Mittagessen pro Tag. Der Erfolg der Ganztagschule werde am Mittagessen gemessen. Das Essen dürfe daher nicht zu teuer angeboten werden.

Abg. Berghorn bemerkte, dass es seinerzeit gemeinsame Beschlüsse mit einem jeweils gemeinsamen Konzept im Kreistag gegeben habe. Das Angebot eines Mittagessens sei daher unabdingbar. Der Preis hierfür müsse jedoch bei den Schülerinnen und Schülern eine gewisse Nachfrage erzeugen, während gleichzeitig

allerdings eine Gleichbehandlung mit der Mittagsverpflegung für die Förderschule Am Wiesendamm erforderlich sei.

KOAR'in Heß erklärte, dass der Landkreis bei den angestellten Kalkulationen an die Vorgaben des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes gebunden sei. Die vorgelegten Berechnungen seien nach den dort festgelegten Schlüsseln erfolgt. Bei den vorgelegten Kalkulationen handele es sich allerdings nur um die vorläufigen Mensen an den beiden Schulstandorten. Aufgrund des steigenden Bedarfes an den beiden Standorten sei mittelfristig die Errichtung größerer Mensen erforderlich. Hierfür ergeben sich gegebenenfalls andere Kalkulationen. Der aus dem Bundesprogramm gegebenenfalls fließende Zuschuss in Höhe von 90 v. H. der Investitionskosten könne lediglich bei den kalkulatorischen Zinsen eine Berücksichtigung finden. Die Auswirkungen auf den pro Essen berechneten Preis seien damit äußerst gering.

Abg. Ahrens fragte, ob eine Gebührenstaffelung für Geschwisterkinder gedacht geplant sei.

KOAR'in Heß verneinte dies.

Nach weiterer Diskussion unter Beteiligung des Vorsitzenden, des Abg. Feldmann und der Abg. Frau Tecker sowie von Realschulrektor Rust und Realschulrektor Stührenberg beantragte Abg. Frau Tecker, den in § 1 des Satzungsentwurfes vorgesehenen Betrag von 3,20 € auf 3,- € zu reduzieren.

Der Schulausschuss empfahl dem Kreisausschuss und Kreistag bei sieben Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung in den Ganztagschulen im Landkreis Cuxhaven werden Gebühren in Höhe von 3,20 € je Essen erhoben.

Anschließend empfahl der Schulausschuss dem Kreisausschuss und dem Kreistag mit zehn Ja-Stimmen mit einer Enthaltung folgenden Beschluss zu fassen:

Die als Anlage der Sitzungsvorlage 268/2004 beigefügte Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung in den Ganztagschulen im Landkreis Cuxhaven wird beschlossen.

**Punkt 5: Beschulung von Kindern aus der Samtgemeinde Nordkehdingen (Landkreis Stade) am Gymnasium Warstade  
Sitzungsvorlage Nr. 269/2004**

Der Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Sitzungsvorlage Nr. 269/2004 der Tagesordnung.

Landrat Bielefeld erläuterte anhand der Vorlage den aktuellen Sachstand. Nachdem eine jahrzehntelange Beschulung der betroffenen Kinder aus dem Landkreis Stade kostenlos erfolgt sei, könne der Landkreis Cuxhaven als Schulträger des Gymnasiums Warstade zukünftig wegen der erforderlichen baulichen Investitionen weder auf einen Zuschuss hierfür noch auf einen Zuschuss für die laufenden Kosten verzichten. Nach seinem Kenntnisstand habe der Kreisausschuss des Landkreises Stade eine Baukostenbeteiligung von ca. 3 Millionen € avisiert. Die Übernahme von Kosten für die laufende Beschulung der Kinder aus der Samtgemeinde Nordkehdingen werde allerdings mangels Rechtsgrundlage nach wie vor abgelehnt.

KOAR'in Heß ergänzte, dass die nunmehr vom Landkreis Stade vorgeschlagene Berechnung, wonach der Landkreis Stade kostenlos eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern des berufsbildenden Schulwesens aus dem Landkreis Cuxhaven beschule, nicht haltbar sei. Ein Großteil dieser Schülerinnen und Schüler würden im Landkreis Stade in Teilzeitformbereich beschult. Die dabei entstehenden Kosten seien aus verschiedenen Gründen mit den Kosten für die Beschulung eines Gymnasiasten nicht vergleichbar. Daneben bestehe für diese Schülerinnen und Schüler nach den Festlegungen des NSchG die freie Schulwahl. Auch würden umgekehrt Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Stade berufsbildende Schulen des Landkreises Cuxhaven besuchen.

Abg. Feldmann erklärte, dass der Vorlage der Verwaltung nichts hinzuzufügen sei. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Stade würden bereits seit mehreren Jahrzehnten vom Landkreis Cuxhaven beschult. Nun sei es nicht mehr möglich, auf einen Beitrag im Verwaltungshaushalt in Höhe von ca. 188.000,- € zu verzichten. Der Landkreis Cuxhaven habe nach wie vor ein großes Interesse daran, diese Schülerinnen und Schüler auch weiterhin zu beschulen. Hierfür sei aber eine Kostenbeteiligung, wie sie in der Vorlage beschrieben sei, zwingend erforderlich.

Abg. Meyn ergänzte, dass am Schulstandort des Gymnasiums Warstade dringend etwas passieren müsse. Vor diesem Hintergrund sei es als positiv zu bewerten, dass sich der Landkreis Stade an den baulichen Investitionskosten beteiligen wolle. Hinsichtlich der laufenden Kosten seien harte und faire Verhandlungen zu führen.

Abg. Peters stellte dar, dass im Landkreis Stade auch unter Berücksichtigung der historischen Komponente für eine faire Lösung geworben werden müsse.

Oberstudiendirektor Globig erläuterte, dass zu Beginn des neuen Schuljahres statt bisher 570 Schülerinnen und Schüler nunmehr 870 Schülerinnen und Schüler die Schule besuchen würden. Hierfür stünde allerdings nicht mehr Raum als vorher zur Verfügung. Er habe den Eltern und auch Schülerinnen und Schülern stets vermittelt, dass die Perspektive für einen Anbau das Ziel für alle sein müsse. Nur unter Berücksichtigung dieses Aspektes sei es gelungen, die Beschulung aller Kinder unter Berücksichtigung der beengten Verhältnisse sicherzustellen.

Er wies aber zugleich daraufhin, dass der Bereich der Samtgemeinde Nordkehdingen für ihn und die Schule nicht nur eine Zahl bedeute. Die Qualität der Schule, insbesondere die der Oberstufe würde darunter leiden, wenn die Kehdinger Schülerinnen und Schüler nicht mehr das Gymnasium Warstade besuchen könnten.

KAR Lechlein wies auf den bestehenden Zeitdruck hin. Sollte eine Einigung mit dem Landkreis Stade nicht erreichbar sein, müsse der Schulbezirk baldmöglichst entsprechend geändert werden, um auf diesem Wege dem Landkreis Stade als originär zuständigem Schulträger die Möglichkeit zu eröffnen, innerhalb des dann zur Verfügung stehenden Zeitraumes für eigene Beschulungsmöglichkeiten zu sorgen.

Landrat Bielefeld erläuterte, dass es sich für ihn mehr um eine moralische Frage der Kostenbeteiligung und weniger um eine juristische Frage handele.

Nach Diskussion unter Beteiligung der Abg. Frau Tecker, von der Lieth und Oberstudiendirektor Globig empfahl der Schulausschuss dem Kreisausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Mit dem Landkreis Stade soll alsbald eine Vereinbarung über eine angemessene Kostenbeteiligung, die sowohl die Investitionskosten als auch die laufenden sächlichen Kosten umfasst, für die Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Stade am Gymnasium Warstade, Hemmoor, getroffen werden.

Sollte eine derartige Vereinbarung im Jahre 2004 nicht zustande kommen, soll die Satzung über die Festlegung von Schulbezirken der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Cuxhaven mit dem Ziel geändert werden, die Möglichkeit der Beschulung der Kinder aus dem Landkreis Stade am Gymnasium Warstade ersatzlos zu streichen.

Vor einer entsprechenden Beschlussfassung soll jedoch zeitnah eine abschließende Erörterung unter Beteiligung je eines Vertreters/einer Vertreterin der Kreistagsfraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Grüne mit den Vertretern des Landkreises Stade stattfinden, um eine einvernehmliche Lösung zu erreichen.

## **Punkt 6: Mitteilungen und Anfragen**

### **6.1: Sachstand der Baumaßnahmen am Gymnasium Langen**

Abg. Peters fragte, wann mit dem Beginn der Baumaßnahmen am Gymnasium Langen zu rechnen sei.

KAR Lechlein erklärte, dass das Ausschreibungsverfahren für die Baumaßnahmen kurz vor dem Abschluss stünde. Es sei davon auszugehen, dass die entsprechenden Vergaben nach den Herbstferien erfolgen könnten.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.



## **6.2: Schülerbeförderung zu den Grundschulen Dorum und Wremen**

Abg. Kowalewski fragte, warum es dem Landkreis Cuxhaven als Träger der Schülerbeförderung nicht möglich sei, für die Grundschulen in Dorum und Wremen ein Schulzeitangebot von 5 Zeitstunden am Vormittag zu ermöglichen.

KAR Lechlein erwiderte, dass es aufgrund der Busumläufe der im Linienverkehr eingesetzten Unternehmer nicht an jedem Standort möglich sei, diese Erlassvorgaben zu realisieren. Dieses sei mit der Grundschule Dorum auch so besprochen worden. Probleme an der Grundschule Wremen seien der Verwaltung nicht bekannt.

Abg. Kowalewski bat die Verwaltung, gemeinsam mit dem Schulträger (Samtgemeinde Land Wursten) und den Schulen nach einer Lösung für dieses Problem zu suchen.

KAR Lechlein sagte zu, sich mit der Samtgemeinde Land Wursten in Verbindung zu setzen.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

## **6.3: Ausstattung der Hermann-Allmers-Schule, Haupt- und Realschule Hagen**

Ausschussmitglied Lohmann fragte, ob es dem Landkreis Cuxhaven als Schulträger möglich sei, kurzfristig Ausstattungsgegenstände zu beschaffen. Weiterhin fragte er, ob für das Schuljahr 2005/2006 die Einrichtung weiterer Ganztagsschulen möglich sei.

KAR Lechlein antwortete, dass entsprechende Forderungen von der Schule an den Landkreis herangetragen wurden. Da jedoch im Haushaltsjahr 2004 hierfür keine Mittel zur Verfügung stünden und für das Jahr 2005 die entsprechende Bewilligung des Landes Niedersachsen aus dem Ganztagsschulförderprogramm abgewartet werden müsse, sei eine Beschaffung dieser Dinge erst im kommenden Jahr möglich. Weitere Anträge auf Einrichtung von Ganztagsschulen lägen zur Zeit noch nicht vor.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

## **6.4: Namensgebung für die Haupt- und Realschule Hemmoor**

Abg. Feldmann erkundigte sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Namensgebung für die Haupt- und Realschule Hemmoor in Osteschule.

Der Vorsitzende erklärte, in Absprache mit der Verwaltung werde der entsprechende Antrag der Schule im Kreisausschuss in seiner Sitzung am 29.09.004 behandelt.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

## **6.5: Haushaltsplanung für das Jahr 2005**

Der Vorsitzende fragte, wie sich die Haushaltssituation im Jahre 2005 auf den Schulbereich auswirken könne.

Landrat Bielefeld antwortete, dass der Haushaltsplan derzeit von der Verwaltung erarbeitet werde. Die den Schulausschuss betreffenden Haushaltsstellen würden in der Sitzung des Ausschusses am 19. Januar 2005 beraten.

Der Vorsitzende fragte weiterhin, ob der Anspruch auf kostenlose Schülerbeförderung eingeschränkt werden solle.

Landrat Bielefeld antwortete, dass die Schülerbeförderung bereits seit mehreren Jahren Teil des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sei. Der Landkreis Cuxhaven sei zur Zeit der einzige Landkreis im Regierungsbezirk Lüneburg, der über eine durchgängige Anspruchsgrenze von 2 km verfüge. In anderen Landkreisen seien in der jüngsten Vergangenheit Anhebungen bis zu einer Entfernung von 5 km vorgenommen worden.

Abg. Peters bemerkte, dass für ihn im Flächenlandkreis Cuxhaven keine andere als die 2-Kilometergrenze denkbar sei.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

**Punkt 7: Einwohnerfragestunde**

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

Der Vorsitzende schloss um 17:31 Uhr die Sitzung und bedankte sich bei allen Anwesenden.

Redeker  
Kreisrat

Lechlein  
Kreisamtsrat  
als Protokollführer